

25:34 gegen Balingen-Weilstetten

HSC Coburg kassiert deutliche Niederlage

[Pascal Grosch](#) • 22.11.2024 - 20:41 Uhr

Der HSC 2000 Coburg verliert sein Auswärtsspiel in der 2. Handball-Bundesliga beim HBW Balingen-Weilstetten deutlich mit 25:34. Vor allem in der ersten Hälfte fabrizieren die Gäste eine Vielzahl an einfachen Fehlern – die bestraft werden.



Der Coburger Pavels Valkovskis versucht Csaba Leimeter vom HBW Balingen-Weilstetten am Wurf zu hindern. Foto: IMAGO/Eibner

Der [HSC 2000 Coburg](#) hat in der 2. Handball-Bundesliga eine deutliche Niederlagen einstecken müssen. Beim [HBW Balingen-Weilstetten](#) verlor die Mannschaft von Cheftrainer Anel Mahmutefendic am Freitagabend verdient mit 25:34.

Für die Coburger, die es in knapp vier Woche im Viertelfinale des DHB-Pokals erneut mit Balingen zu tun bekommen, geht es am kommenden Samstag mit dem Ligaheimspiel gegen Elbflorenz Dresden weiter.

Balingen zieht davon

Beide Abwehrreihen standen zunächst kompakt, das erste Tor der Gäste ließ fast sechs Minuten auf sich warten. Nach knapp zehn Minuten setzte sich der HBW – nach einem Abspielfehler der Coburger – per Dreher von Außen mit 4:1 ab. Jannes Krone, schön freigespielt von Jakob Knauer, antwortete mit dem zweiten Tor des HSC. Beim Stand von 6:2 reagierte Anel Mahmutefendic mit der Auszeit und sagte zu seiner Mannschaft: „Vorne müssen wir viel mehr investieren.“

Es lief überhaupt nicht für den Gast aus Oberfranken. Jannes Krone sah für eine unglückliche Abwehraktion die Rote Karte – eine harte Entscheidung der beiden Referees. Florian Billek übernahm für den Rechtsaußen. Nach zwei Fehlern im Coburger Angriff in Folge traf Balingen-Weilstetten zweimal ins leere Coburger Tor. Der HBW setzte sich nach einer Viertelstunde mit 8:3 ab. Mit einem einfachen Gegenstoß – nach erneutem technischen Fehler des HSC – stellte der letztjährige Bundesligist auf 12:6.

Balingen blieb das dominante Team, Coburg verpasste es – diesmal nach einem Ballverlust des HBW – im Gegenstoß zu verkürzen. Und überhaupt: Der HSC konnte kein Kapital aus den Unaufmerksamkeiten der Gastgeber schlagen. So führten die Baden-Württemberger nach 25 Minuten komfortabel mit 16:10. Dem HSC 2000 unterliefen im ersten Durchgang viel zu viele technische Fehler, um ernsthaft eine Möglichkeit auf Zählbares zu haben. Auch Balingen-Weilstetten spielte nicht fehlerfrei, doch nutzten die Gäste die Möglichkeiten, die sich dadurch ergaben, zu selten. Mit 20:12 ging es in die Halbzeitpause.

Coburg versuchte es mit einem Torhüterwechsel. Nach vier Paraden im ersten Durchgang machte Petros Boukovinas Platz für Fabian Apfel. Der HSC kam engagierter aus der Kabine, der Vorsprung des HBW hatte aber weiter Bestand. Nach 38 Minuten stand es 24:17. Die Gäste liefen weiter der Musik hinterher. Der Aufstiegsaspirant lieferte bestimmt kein überragendes Spiel ab, sondern erledigte – meist konzentriert – die Arbeit auf der Platte. Dem Kontrahenten aus dem etwa vier Stunden entfernten Oberfranken fehlten dagegen die zündenden Ideen und unterliefen zu viele Fehler.

Beim Stand von 26:19 (44.) nahm Mahmutefendic noch eine Auszeit und kündigte an, in der Schlussphase die 3:2:1-Abwehr üben zu wollen. Eine große Aufholjagd deutete sich schließlich nicht an. Und die gab es auch nicht. Der HBW brachte den letztlich hochverdienten Heimsieg sicher über die Zeit.

Die Statistik

HBW Balingen-Weilstetten: Mateusz Kornecki (3 Paraden; 16 Prozent gehaltene Bälle), Magnus Bierfreund (3; 25) – Daniel Blomgren (6), Tim Matthes, Csaba Leimeter (4), Elias Huber (1), Daniel Thor Ingason, Bennet Strobel, Max Santos (2), Tim Grüner (3), Robert Timmermeister (1), Jerome Müller (1), Elias Fügel (4), Jannis Schneibel (2), Tobias Heinzelmann (4), Sascha Pfattheicher (7/3). – Trainer: Matthias Flohr.

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas (4; 18), Fabian Apfel (5; 26) – Matteo Menges (2), Felix Dettenthaler (1), Bartłomiej Bis (3), Andrii Kasai, Merlin Fuß (3), Florian Billek (5/3), Jannes Krone (1), Mikael Helmersson, Jakob Knauer (1), Pavels Valkovskis (7), Leonards Valkovskis, Jan Schäffer, Felix Jaeger (1), Jesper Schmidt (1). – Trainer: Anel Mahmutefendic.

Schiedsrichter: Nils Blümel (Berlin)/Jörg Loppaschewski (Berlin). – Zuschauer: 2091.

Zeitstrafen: 4 (zweimal Santos, Heinzelmann, Blomgren)/1 (Krone).

Rote Karten: –/Krone (grobes Foulspiel, 12.). – Siebenmeter: 3/6 – 3/4.

Spielverlauf: 4:1 (10.), 7:3 (13.), 12:6 (19.), 16:9 (22.), 17:11 (28.), 20:12 (Halbzeit), 20:14 (33.), 27:19 (44.), 30:22 (53.), 34:25 (Endstand).

[Jetzt kommentieren](#)

